



Klassiker modern verpackt

Sie tuscheln und lachen. Es sind die letzten entspannenden Momente für die Jugendlichen der Bozner Theatergruppe Bricabrac. Gleich beginnt eine der letzten Proben vor dem großen Auftritt. Heute muss alles passen, die Premiere ihres neuen Stückes „Orlando Furioso“ steht bevor.

Von Claudia Schwarze · Fotos Matteo Groppo

Alle sind bereit. Die Probe beginnt. Über eine Stunde höchste Konzentration. In drei Tagen ist Premiere. Jeder Schritt paßt. Mit einem Blick wird der Einsatz gegeben. Streng wachen die Augen von Julianna Lanzavecchia über allem. Die Jugendlichen proben im Tanzsaal in der Egger-Lienz-Straße für das Stück „Orlando Furioso“. Seit über zehn Jahren gibt es die Theatergruppe Bricabrac. Die Jungen und Mädchen, die zu Julianna Lanzavecchia kommen, lassen sich nicht in ein Schema einordnen. Vielseitigkeit gehört zu ihrer Arbeit. Sie sind ein kleines, eingeschworenes Team, das sich seit Jahren kennt. Jeder kann sich auf den anderen verlassen, notfalls auch die Rolle des anderen übernehmen. Doch die kreative Kraft im Mittelpunkt ist eine allein: Leiterin,



GIULIANA LANZAVECCHIA:
Geboren 1954 in Paris
Ballettausbildung bei Maurice Bejart an
der Tanzschule Mudra in Brüssel und an
der Mailänder Scala
Studium der Philosophie in Mailand
Arbeit am Piccolo Teatro Mailand, Gebiet
Kinder- und Jugendtheater
Seit 10 Jahren freiberufliche
Tätigkeit in Bozen
Seit 2000 Auftritte des Kinder- und
Jugendtheaters Bricabrac

Giuliana Lanzavecchia. Die ausgebildete Tänzerin, die an der Mailänder Scala und am Teatro Piccolo gearbeitet hat, betreut die komplette Ausbildung ihrer Eleven, ist Intendantin, Regisseurin und Bühnenbildnerin zugleich und kümmert sich um die Musik- und Kostümauswahl.

BALLETT ALS EINSTIEG

Die kleinsten Mitglieder von Bricabrac sind acht Jahre alt. Die Grundlage erhalten sie in einer klassischen Ballettausbildung. „Nur durch den klassischen Tanz erlernt man, dem Rhythmus der Musik zu folgen und den Körper perfekt zu beherrschen. Darauf bauen wir bei der weiteren Arbeit auf“, weiß Giuliana Lanzavecchia aus eigener Erfah-

rung. „Unsere Stücke sind Tanz, Rezitation, Pantomime und Gesang in einem. Es sind komplexe Werke, in denen ich versuche, meinen Schülern die Elemente der Kunst näher zu bringen.“

Ein hartes Training geht dem voraus. Viele beginnen bei mir, viele hören auch wieder auf.

„Unsere Stücke sind Tanz, Rezitation, Pantomime und Gesang in einem.“

Giuliana Lanzavecchia

Doch viele bleiben. Einige sind inzwischen Studenten und kommen für die Proben extra aus Bologna, Mailand und Innsbruck.

Aus diesem Grund gibt es inzwischen zwei Theatergruppen. Das neue Stück „Orlando Furioso“ wird von 16 Jugendlichen ab 15 Jahren aufgeführt. Die 25 kleineren Künstler führen das Stück „Lo specchio di Alice“ auf, mit dem Bricabrac bereits international auf sich aufmerksam machte. Von Montag bis Freitag wird trainiert. Hinzu kommen die Proben für die Auftritte. Manche kommen einmal, viele öfter.

Kostümprobe: Der Bund sitzt bei Anna noch nicht richtig. Der Rock von Margherita ist zu lang. Kostümschneiderin Ar-

mida Oset fitzt von einem zum anderen. Sie hat alle Roben nach den Vorgaben der Theaterleiterin genäht. Bei Bricabrac ist „self made“ angesagt. Ohne die Hilfe der Eltern liefe gar nichts. Mariapia Doliana werkelte tagelang an den Kulissen, Aufbauten und dem futuristischen Pferd, mit dem Orlando die Bühne erobert. Ob nun am Mischpult für den guten Klang verantwortlich, beim Schminken, an den Scheinwerfern oder bei der Organisation der Tausenden kleinen Dinge, die rund um den normalen Theaterbetrieb anfallen, die Mütter und Väter sind unersetzlich.

KLASSIKER IM REPERTOIRE

In den vergangenen Jahren waren es die Stücke „Il flauto magico“, „Der Nussknacker“ und „Lo specchio di Alice“, die von Bricabrac aufgeführt wurden. Auch mit dem neuen Stück wird die Tradition fortgesetzt. „Ich habe wieder einen Klassiker ausgesucht und war mir bewusst, dass ich den Jugendlichen damit eine sehr schwierige Aufgabe übergebe. Viele kennen das Stück als trockene, schwere Materie aus der Schule. Ich war sicher, dass sie mit Protest reagieren würden. Doch das Gegenteil ist eingetreten: Sie waren wieder mit Feuereifer dabei“ erzählt die Leiterin. In 21 musikalischen Bildern werden Auszüge des italienischen Klassikers präsentiert. Man muss nicht in der Materie stecken, auch nicht der italienischen Sprache mächtig sein,

um vom raffinierten Szenarium und der Musik mitgerissen zu werden.

Im vergangenen Sommer machte sich die geborene Pariserin auf die Suche nach geeigneter Musik und fand Originalstücke aus der Provence, Katalanien und Ungarn. Diese mit antiken Instrumenten begleiteten Stücke geben der Aufführung ihr besonderes Flair. Es wird rezitiert und gesungen, und dennoch ist das Stück kein Musical. Die Pantomime ist ein Hauptelement des Ganzen.

13 weibliche und drei männliche Mitglieder gehören zum Ensemble der „Großen“. Alle können alles. „In unseren Stücken gibt es keine Hauptdarsteller. Alle haben wichtige Teile zu erledigen. Natürlich gehe ich auf die Charaktere ein. Ist ein Mädchen zum Singen zu schüchtern, werde ich sie nicht dazu zwingen. Wichtig ist der Respekt untereinander, damit alle gleichberechtigte Partner sind“, betont Giuliana Lanzavecchia. Dennoch, Demokratie gibt es im Tanzsaal in der Bozner Egger-Lienz-Straße 5 nicht. Die Lehrerin hat allein das Sagen. „Niemand rebellierte gegen meine Entscheidungen. Und die Ergebnisse zeigen, dass es so gut läuft. Ich bin sehr zufrieden mit den Ergebnissen.“

ERFOLG IM AUSLAND – IN SÜDTIROL FAST UNBEKANNT

Auf lokaler Ebene ist die Theatergruppe nach wie vor fast bekannt. International hingegen kann ein Erfolg nach dem anderen verbucht werden. Es sind die außergewöhnlichen Aufführungen von Giuliana Lanzavecchia und das große Können der jungen Schauspieler, Pantomimen oder Tänzer, die internationale Fachleute und Festivals auf sie aufmerksam gemacht haben. Workshops und Festivals in Indien, Finnland, Südafrika, Australien oder Kanada bieten um einen Besuch von Bricabrac und ihrer Leiterin, um die Arbeit zu sehen und Methoden im Seminar vorgestellt zu bekommen.

Die größten Erfolge waren bisher die Teilnahme am Weltfestival für Kindertheater in Lingen/Deutschland und am Asia Pacific Festival of Children's Theatre in Toyama/Japan. „Dabei ging es keineswegs um eine Platzierung. Die Auswahl allein war eine riesige Auszeichnung“, betont Lanzavecchia. Auch in diesem Jahr wird es auf Reisen gehen. Die Kleinen sind zum 10. Weltfestival für Kindertheater nach Moskau, die Großen zum „World Festival of Performing Arts“ nach Japan eingeladen. Nach der nationalen Auswahl setzten sie sich bei der europäischen Jury durch und gehören nun zu den 19 internationalen Theatergruppen, die in Japan

teilnehmen dürfen. Dieser Erfolg wiegt besonders, denn auch staatliche und professionelle Schulen konnten sich bewerben. „Beide Gruppen werden nicht teilnehmen können, dafür fehlt uns das Geld. Moskau wird deshalb ausfallen. Ich hoffe, dass es eine neue Chance gibt“, sagt Giuliana Lanzavecchia.

PREMIERE „ORLANDO FURIOSO“

Sonntag, den 16. März
im Stadttheater Bozen
Beginn: 20.30 Uhr
Info: bricbolzano@katamail.com



Hoch zu Roß: Die jungen Künstler in den Kostümen des Bürgertums



Letzte Proben